



© APA/Herbert Pfannhölzer

# Künstler sitzen auf dem Trockenen

Corona hat die ohnehin prekäre finanzielle Situation im Kunst- und Kultursektor weiter verschärft.

## Kundgebung

Mehrere hundert Künstler gingen am 1. Juli in der Wiener City auf die Straße, um darauf aufmerksam zu machen, wie hart sie von der Corona-Krise betroffen sind und wie dringend Hilfe notwendig ist.

••• Von Britta Biron

Erfolgsmeldungen aus der Kunst- und Kulturszene sind derzeit dünn gesät. Umso erfreulicher ist daher der kürzlich bekannt gegebene Jahresbericht der AKM für 2019. Die Lizenzeinnahmen sind um

2,9% auf 116,4 Mio. € gestiegen, bei den Tantiemen konnte man – auch dank der hohen Kostendisziplin, die für eine weitere Senkung des ohnehin schon niedrigen Spesenabzugs gesorgt hat – eine Steigerung von 4,6% auf 106,7 Mio. € verzeichnen.

„2019 ist ein Höhepunkt in der jahrzehntelangen Erfolgsge-

schichte der AKM: Nie zuvor gab es höhere Umsätze und mehr Tantiemen für unsere Mitglieder“, freut sich AKM-Generaldirektor Gernot Graninger erfreut über das Ergebnis, verweist aber gleichzeitig auf die durchwachsenen Zukunftsaussichten. „Die Folgewirkungen der Coronakrise werden auch an der AKM und

ihren Urhebern nicht spurlos vorübergehen.“

**Mehr Tantiemen für Musiker** Außer dem Online-Bereich, der allerdings trotz starker prozentueller Steigerungen zur Gesamtsumme nominell nur wenig – nämlich 5,4 Mio. € – beisteuert, sind alle anderen Einnahmespar-